



---

## Kurzinformation

# Implikationen der geplanten Einrichtung des neuen NATO-Logistikkommandos in Ulm für die Bundeswehr und für deutsche Unternehmen

---

### 1. Einführung

**Am 14. Februar 2018 haben die NATO-Verteidigungsminister** während ihres Frühjahrstreffens in Brüssel **beschlossen, die Kommandostruktur der NATO an das geänderte Sicherheitsumfeld anzupassen** und stärker auf maritime Sicherheit, Logistik und militärische Mobilität sowie Cyber-Verteidigung zu konzentrieren.

**Die Minister einigten sich u.a. darauf, „to establish two new commands: a joint force command for the Atlantic, to help protect sea-based lines of communication between North America and Europe, as well as a new support command for logistics, reinforcement and military mobility.“**<sup>1</sup>

Auf demselben Treffen erklärte Bundesverteidigungsministerin Ursula von der Leyen, dass Deutschland bereit sei, die Verantwortung für den Aufbau dieses „Unterstützungskommandos für Logistik, Verstärkung und militärische Mobilität“ (kurz: NATO-Logistikkommando) zu übernehmen, dessen Ziel es sei, Streitkräfte innerhalb Europas künftig schneller zu verlegen.<sup>2</sup>

Die endgültige Entscheidung über die Stationierung des neuen Kommandos, das nun den Namen „**Joint Support and Enabling Command**“ (JSEC) trägt, haben die NATO-Verteidigungsminister bei ihrem Treffen am 7. Juni 2018 getroffen und die Aufstellung des JSEC in Deutschland bestätigt.

---

<sup>1</sup> NATO Defence Ministers take decisions to strengthen the Alliance, hgg. von der NATO am 15. Februar 2018. Abrufbar unter: [https://www.nato.int/cps/ua/natohq/news\\_152125.htm](https://www.nato.int/cps/ua/natohq/news_152125.htm) (letzter Zugriff: 23. Mai 2018).

<sup>2</sup> Frühjahrstreffen 2018 der Verteidigungsminister der NATO. Hrsg.: Ständige Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei der NATO. Abrufbar unter: <https://nato.diplo.de/nato-de/aktuelles/-/1590184> (letzter Zugriff: 23. Mai 2018).

## 2. Schritte zur Aufstellung und Aktivierung des Joint Support and Enabling Command<sup>3</sup>

Nach Auskunft des Bundesministeriums der Verteidigung (BMVg) vom 13. Juni 2018 wird für das neue JSEC durch das BMVg **zunächst ein nationales Grobkonzept** entwickelt, welches eine Stationierung als Internationales Militärisches Hauptquartier am **Standort Ulm**<sup>3</sup> vorsieht, um Synergieeffekte mit dem dort beheimateten Multinationalen Kommando Operative Führung zu erschließen und auf dessen Ressourcen zurückzugreifen.

**Weitere wesentliche Schritte** zur Aufstellung und Aktivierung des JSEC sind laut BMVg „im Anschluss

- das **Erarbeiten eines Feinkonzeptes** JSEC durch das Kommando Streitkräftebasis unter kontinuierlicher Abstimmung mit der NATO und unter Beteiligung multinationaler Partner,
- das Erreichen einer **Anfangsbefähigung** (Initial Operational Capability – IOC) **bis spätestens zum 1. Oktober 2019** und einer **Vollbefähigung** (Full Operational Capability – FOC) **bis spätestens zum 1. Oktober 2021** sowie
- das **bundeswehrgemeinsame Minimieren zusätzlichen Ressourcenaufwandes.**“

## 3. Implikationen der Aufstellung des JSEC für Bundeswehr und deutsche Unternehmen

Aus den oben angegebenen Zeitlinien und dem daraus resultierenden aktuellen Sachstand wird laut Bundesverteidigungsministerium deutlich, dass – so die Stellungnahme des BMVg – zum jetzigen Zeitpunkt zu Fragen hinsichtlich der Implikationen der Aufstellung des JSEC für die Bundeswehr und für deutsche Unternehmen, bspw. „mit Bezug zu Strukturüberlegungen, Infrastrukturmaßnahmen, Personalstärken, materieller Ausstattung, sonstigen Leistungen für den Betrieb des JSEC und damit zusammenhängenden Vergabekriterien sowie deren Finanzierung bzw. Bereitstellung von Haushaltsmitteln noch keine belastbaren Aussagen getroffen werden können.“ Die hierzu „notwendigen Daten werden in ausreichender Quantität und Qualität“ nach Einschätzung des BMVg voraussichtlich nicht vor Oktober 2019 (Erreichen der IOC) vorliegen.

\*\*\*

---

<sup>3</sup> Bereits am 20. März 2018 hatte die Streitkräftebasis offiziell mitgeteilt, dass Deutschland der NATO Ulm als Sitz des neuen NATO-Logistikkommandos vorgeschlagen habe.

Vgl. Wiegold, Thomas (2018): *Bundeswehr bietet Ulm als Standort für NATO-Logistikkommando*. Hrsg.: Augen geradeaus! Abrufbar unter: <http://augengeradeaus.net/2018/03/bundeswehr-bietet-ulm-als-standort-fuer-nato-logistikkommando-an/> (letzter Zugriff: 23. Mai 2018).